



Ich will Zukunft!

Liebe Schwestern und Brüder, in zahlreichen Schulen und Bildungshäusern in Lateinamerika brennt die halbe Nacht das Licht. Weil es nicht genug Räume gibt, muss der Unterricht schichtweise erfolgen. Auch zu später Stunde drücken hunderttausende Jugendliche noch die Schulbank.

Kinder und Jugendliche bilden die Mehrheit der Bevölkerung in Lateinamerika. Sie leiden unter Armut, fehlenden und zu teuren Bildungsmöglichkeiten, alltäglicher Gewalt und familiärer Not. Jeder zweite Jugendliche hat keine Arbeit, die meisten haben keine oder keine gute Ausbildung. Die Jugendlichen wollen aber eine Zukunft, die sie hoffen lässt.

„Gegenwart und Zukunft: alles gehört Euch“.

Mit diesem Wort aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth macht unser Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat in diesem Jahr auf die Situation der Jugendlichen aufmerksam. Adveniat hilft, Jugendliche auszubilden und stark zu machen, damit sie ein menschenwürdiges Leben führen und aus dem Glauben heraus gestalten können. Bitte helfen Sie Adveniat dabei – mit Ihrer großzügigen Spende bei der Kollekte am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest.

Adveniat-Geschäftsführer

Prälat Bernd Klaschka

Pfarrbüro Glonn

Liebe Pfarreimitglieder, wir möchten Sie ganz herzlich bitten, die Bürozeiten zu beachten:

Parteiverkehr: Dienstag von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag und Freitag ist das Pfarrbüro geschlossen.

In dringenden Fällen können Sie selbstverständlich eine Nachricht auf Band sprechen. Sie werden zurückgerufen!

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer, 85625 Glonn
Prof.-Lebsche-Str. 11 * Tel.: 08093 / 577 55 0

Redaktion: Angelika Kronthaler, Pfr. Siegfried Schöpf

www.pfarrei-glonn.de

st-johannes-der-taeufer.glonn@erzbistum-muenchen.de

Liebe Gemeinde in Glonn, Berganger und Antholing, liebe Mitchristen,

ein sehr farbenfrohes Weihnachtsbild zielt in diesem Jahr unseren Pfarrbrief. Das Rot erinnert mich an die Liebe, die Gott auf Erden in der Geburt seines Sohnes sichtbar werden hat lassen. Blau ist die Farbe des Himmels, in dem Gottes Treue wohnt und dem unsere ganze Sehnsucht gehört.

Aus dieser Sehnsucht heraus und getragen von der Liebe Gottes können wir uns immer wieder auf den Weg machen, wie die drei Könige am unteren rechten Rand. Sie folgen dem Stern, der Ihren Weg direkt hin zum Mittelpunkt führt, zum Christuskind in der Krippe. Und da gibt es im neuen Gotteslob unter der Nummer 261 ein Lied in dem es heißt:

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Wir werden dieses neue Lied sicher einmal gemeinsam singen und ich wünsche uns allen, dass wir in den weihnachtlichen Gottesdiensten im neugeborenen Jesuskind Gottes große Liebe in unserem Herzen spüren. Er ist das Ziel unseres ganzen Lebensweges. Und der Engel, der über der Krippe wacht, möge uns immer dabei begleiten.

Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen von ganzem Herzen Ihre Seelsorger

*Manfred Bauer
Diakon*

*Johann Schönhuber
Altenheim-Pfarrer i.R.*



*Siegfried Schöpf
Pfarrer*

*Johann Prechsl
Kurat i.R.*

Mit dem 1. Advent am 30.11.2014 beginnt bereits wieder das neue Kirchenjahr. Und auch das Kalenderjahr 2014 neigt sich rasant dem Ende zu. Vieles ist geschehen im vergangenen Jahr, vieles konnte erledigt werden. Zahlreiche Aufgaben stehen noch vor uns.

Und viele Wege haben wir beschritten ... bessere und schlechtere ... aber immer getragen vom Glauben ... und zielgerichtet auf Gott ...

Wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, den Sie am 16.02.2014 in neuer Zusammensetzung gewählt haben, haben dies jedenfalls versucht ... gemeinsam versucht. Wir haben uns mit Leidenschaft und Herzblut bemüht unsere kirchliche Gemeinde lebendig zu halten. Ob uns das gelungen ist, können Sie am besten selbst beurteilen. Hilfreich war in erster Linie, dass Roswitha Sarreiter ihr bisheriges Amt als Vorsitzende auch weiterhin mit der gewohnten Tatkraft und feinfühligem Geschick ausübt und sich viele Altgediente wieder aufstellen haben lassen. Die Hinzugewählten brachten neue Impulse mit und die teilweise ausgeschiedenen Team-



Mitglieder stellten sich fast ausnahmslos in verschiedenen Themenbereichen nach wie vor mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ein riesiges Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden während des gesamten Jahres, an die guten Helfer und Geister vor allem auch in der zweiten und dritten Reihe.

Eine kleine Rückschau:

Zu den Höhepunkten in den zurückliegenden Monaten gehört zweifelsohne die langersehnte Einweihung und Inbetriebnahme unseres neuen Pfarrheims und des Kindergartens. Viele strahlende Gesichter sieht man seit die Räumlichkeiten mit Leben erfüllt sind. Man kann greifen wie froh alle sind, wieder einen Platz zu haben an dem man sich treffen, austauschen, voneinander lernen, sich gegenseitig helfen und miteinander feiern kann.

Am Ende dieses langen Weges ... begonnen mit der Abschlussveranstaltung am 15. Juni 2012 "Der letzte macht das Licht aus" und der Verabschiedung von den alten Gebäuden ... über die vielen entbehrungsreichen Monate der Bauphase ... sämtliche Provisorien ... bis hin zur Fertigstellung ... und zur Segnung durch Weihbischof Haßlberger am sonnigen 22. März 2014 ... bleibt nur eines: ein herzliches Vergelt's Gott an alle wohlwollend und positiv Beteiligte, jeden einzelnen der für dieses Großprojekt gearbeitet, gespendet, gekämpft und/oder gebetet hat ... Vergelt's Gott.

Weitere Wege haben wir beschritten:

Am Samstag, 18. Oktober 2014 fand die erste Filialkirchen-Wanderung um Glonn herum statt. Wir besuchten die Kirchen Adling, Schlacht und Kreuz. Herzlichen Dank an die Ideengeber und Organisatoren. (Bericht siehe S. 10) Es waren wirklich erhebende Gefühle für alle, die diesen Filialweg mitausprobiert haben. Für alle, die noch nicht dabei waren ein ganz heißer Tipp für 2015.

In der Glonner Pfarrkirche trafen wir Annelies Jaensch, die Frau unseres Glonner Mesners, als sie liebevoll aus gespendeten Blumen den Kirchenschmuck für die nächsten Tage erstellte. Lassen Sie mich Annelies stellvertretend für alle die fleißigen Helferinnen und Helfer in unserer Pfarrgemeinde nennen.

Es begeistert einfach, mit welcher Hingabe in unserer Pfarrei für unseren Herrgott und die Mitmenschen gearbeitet und gesorgt wird. Selbstverständlich sind immer noch mehr Personen aufgerufen mitzumachen und sich einzubringen. Zu viele können wir nie sein.

Gestatten Sie mir noch eine ganz persönliche Anmerkung. Ich habe in diesem Jahr ebenfalls einen bisher für mich eher ungewöhnlichen Weg gemacht.

Ich bin im Mai 2014 alleine und zu Fuß 250 Kilometer von Assisi nach Rom gepilgert. Unbeschreibliche Eindrücke von Landschaft und menschlichen Begegnungen.

Unter anderem habe ich eine Inschrift gefunden, die ich Ihnen zurufen möchte: "Pax et bene et amore et couragio" ...

(Friede und Gutes, Liebe und Mut) Ihnen/Euch und Ihren/Euren Lieben wünsche ich von ganzem Herzen vieles dieser kraftvollen Eindrücke, die ich auf diesem Franziskus-Weg erleben durfte.

Dazu ein von Frieden, Hoffnung, Glaube und Liebe getragenes Weihnachtsfest und ein gesegnetes und gesundes Neues Jahr.

Pfarrgemeinderat Glonn

Markus Walgenbach

Eine kleine Vorschau:

Am Freitag 6. Februar 2015 wollen wir in unserem neuen Pfarrheim wieder einen **Pfarrfasching** feiern, auf dass unser Pfarrsaal so richtig mit Leben erfüllt wird.



Zu Beginn dieses Jahres waren 16 Sternsinger unter dem Motto "Segen bringen, Segen sein" in unserer Kuratie unterwegs.

Herzlichen
DANK
K

Im Februar wurde dann unter großer Wahlbeteiligung der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Das neue PGR-Team ist motiviert und freut sich auf seine Aufgaben in den nächsten vier Jahren. Ein besonderer Dank geht an die ausgeschiedenen PGR-Mitglieder Maria Bradler, Antonia Breuel, Peter Dengl, Hilde Elmar und Lena Würz die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass wir eine lebendige Pfarrgemeinde sind.

Die Erstkommunion wurde dieses Jahr am 11. Mai in Antholing gefeiert. Drei der insgesamt zwölf Erstkommunionkinder kamen dabei aus Berganger. Der Mai klang mit einer Kindermaiandacht - musikalisch umrahmt vom Ostermünchener Kinderchor - sowie den Bittgängen nach Weiterskirchen, Großrohrsdorf und zur Schwedenkapelle aus.

Bereits Anfang Februar trafen sich die diesjährigen Firmlinge das erste Mal bei einem gemeinsamen Wochenende in Niclasreuth unter dem Motto „Unser Weg beginnt“. Am 5. Juni spendete dann Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger in Glonn acht Jugendlichen aus der Kuratie Berganger das Sakrament der Firmung.

Neben dem alljährlichen Tagesausflug der Ministranten mit unserem Herrn Pfarrer Schöpf nahmen einige unserer „älteren“ Ministranten im August auch an der alle vier Jahre stattfindenden Ministrantenwallfahrt nach Rom teil.



Am 7. September feierten wir unser Patrozinium. Das gelungene Pfarrfest fand im Anschluss erstmals im neuen Gmoahaus statt. Ebenfalls im Gmoahaus findet nun wieder regelmäßig der Seniorentreff statt. Im Oktober wurde zum Beispiel ein Grill-Hendl Essen organisiert und auch die spontane Hip-Hop Tanzeinlage einiger Mädels kam bei den Teilnehmern gut an.

Abschließend möchten wir noch darauf hinweisen, dass die vorhandene Lautsprecheranlage sowohl für Beerdigungen als auch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden kann. Ansprechpartner hierfür ist Hans Diemer.



Im Rahmen des Ferienprogramms wurde vom PGR eine Übernachtung auf der Schneelahner Hütte am Brunnstein organisiert. Die Kinder und Erwachsenen verbrachten eine gute Zeit und ließen sich auch vom Besuch eines Siebenschläfers nicht irritieren.

Wir wünschen der ganzen Kirchengemeinde ein friedliches und gesegnetes neues Jahr!

Kirchenverwaltung

Pfarrgemeinderat

Hausgottesdienst im Advent und am Hl. Abend



*Wir wollen unsere Wege gehen
im Licht des Herrn!*

Unter diesem Motto liegen Gebetshefte in den Kirchen auf, um in der Adventszeit und an Weihnachten in der Familie gemeinsam beten zu können. Bitte nehmen Sie die Broschüre nach Hause mit.

Seit dem letzten Weihnachtspfarrbrief wussten wir aufgrund der seelsorgerlichen Situation nicht, wieviele Gottesdienste und in welcher Form diese in unserer Kuratiegemeinde gehalten werden können.



Es war im abgelaufenen Jahr sehr erfreulich, dass dann doch regelmäßig Eucharistiefiern, Wortgottesfeiern, Andachten, Rosenkränze und vieles mehr stattfanden. Das wurde auch immer wieder von fleißigen Kirchgängern angenommen. Dafür standen viele verschiedene Personen bereit und es hat unserer Gemeinde gut getan.

Da finden dann auch sehr schöne Andachten in verschiedenen Orten in der Gemeinde statt, wie zum Beispiel in der Kirche in Piusheim, in verschiedenen Kapellen oder am alten Turm.

Besonders hervorheben sollte man hier, dass unser Kurat Johann Prechl am Sonntag immer noch Gottesdienste hält und hier gute Unterstützung durch viele Laienhelfer bekommt.

Ganz wichtig ist dabei auch die Arbeit, die in der Sakristei geleistet wird, wobei unsere Mesnerin Maria Galleneder mit sehr hohem Einsatz und Herzblut ihren Dienst tut.

Das ist dann das, was eine lebendige Gemeinde ausmacht, wenn die verschiedensten Dienste zu einem aktiven kirchlichen Leben beitragen.

Es ist nicht leicht, denen allen zu danken, die hier mitwirken ohne jemanden zu vergessen. Vergelt's Gott soll auch allen gesagt werden, die durch verschiedensten Spenden und Arbeitsleistungen immer wieder selbstverständlich beitragen.

So wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten.



Kirchenverwaltung
Johann Maier

und

Pfarrgemeinderat
Andreas Stadler

Der 22. März 2014 war ein großer Tag für unsere Pfarrgemeinde in Glonn. Endlich konnte die Fertigstellung von Pfarrheim und Kindergarten gefeiert werden. Um 10.00 Uhr zelebrierte Weihbischof Bernhard Haßlberger in der Pfarrkirche einen Festgottesdienst. Anschließend erfolgte die Einweihung, die bei herrlichem Frühlingwetter im Freien stattfinden konnte.

Eingebunden mit Pfarrhaus und Pfarrstadel mit Bücherei, wurde ein neues Pfarrzentrum geschaffen. Die neuen Gebäude sind barrierefrei, ökologisch und nachhaltig gebaut. Nach dem Mittagessen konnten die beiden Neubauten besichtigt werden. Zahlreiche Besucher machten davon regen Gebrauch und nutzten auch die anschließende Woche der Begegnung mit interessanten Veranstaltungen.



Der 3-gruppige Kindergarten bietet Platz für 75 Kinder. In hellen Räumen mit moderner Ausstattung können sich Kinder und Erzieherinnen wohlfühlen. Auch der große Spielbereich im Freien wird gerne genutzt.

Das Pfarrheim ist ein Zentrum für Gespräche, Begegnung und Gemeinschaft. Darin befinden sich unter anderem die Räume für die Jugend, die Eltern-Kind-Gruppe, die Rappelkiste, die Kolpingfamilie, KAB und kfd, sowie der Raum für den "Glonner Tisch" und Lagerräume.

Der große Pfarrsaal eignet sich für verschiedenste Veranstaltungen. Je nach Platzbedarf kann er durch Trennwände abgeteilt werden. Das erstellte Raumkonzept für eine vielseitige und vielfache Nutzung hat sich bewährt.

Großes Engagement und viele Aktionen von Vereinen und Verbänden ermöglichten dieses Projekt. Herzlichen Dank den Geld- u. Sachspendern und allen freiwilligen Helfern bei Inbetriebnahme unseres neuen Pfarrheimes.

Für verschiedene Einrichtungsgegenstände werden weiterhin Spenden benötigt und dankbar angenommen. Zum Beispiel die Anschaffung einer mobilen Bühne.

Kirchenverwaltung Glonn

Theresia Schweiger

Wanderung zu den Filialen – Teil 1

"Aufatmen - Weitergehen - Immer im Vertrauen auf Gott sein", so lautete das Motto, unter dem der Liturgieausschuss am 18.10.2014 zu einer Wanderung einlud.

Pfarrgemeinden, die in der Nähe großer Pilgerwege sind, bieten oft ein sogenanntes Samstagspilgern an. Und genau das war auch das Ziel der "Wanderung zu den Filialkirchen". Wir wollten uns einen Samstagvormittag Zeit nehmen und als Pilger auf dem Weg sein.

Vielleicht ließen sich neue unbekannte Wege und Kirchen um Glonn finden.

Und ganz sicher gab es die Chance bei persönlichen Gesprächen während der Wanderung oder auch bei dem einen oder anderen Impulspunkt, neue Züge in sich selbst zu finden.

Und so wurde unsere Pilgergruppe von Pfarrer Schöpf ausgesandt mit Gedanken rund um Kirchweih.



Die Gruppe schritt erwartungsvoll voran und tauchte in der Filzen in den Nebel ein. Mit der Ruhe und der begrenzten Sicht kam dann auch mehr Stille in uns Pilger und auf den Weg. Nach und nach zog uns die Herbstsonne in Richtung **Adling**.

Die Kirche in Adling empfahl sich als ideale, erste Station mit dem Titel: "Aufatmen". Die Geschichte ihres Patrons (des hl. Lantperts) und vor allem die Geschichte ihrer Rettung

während der Säkularisation zeigen wahren Glauben und Vertrauen, wenn es um einen ersten Schritt geht.

Weiter ging es dann über die Felder und über idyllische Waldwege nach **Schlacht**.

Ein überraschendes und schönes Erlebnis war, als plötzlich eine Wegkreuzung zu einem Impulspunkt wurde, obwohl hier gar nichts geplant oder vorbereitet war.

Und so waren wir auch ganz schön in Verzug, als wir in der Schlachter St. Martins Kirche saßen und über unsere zweite Station: "Weitergehen" nachdachten.

Der Übergang nach **Kreuz** bot uns dann ein schönes Platzerl, an dem wir umgeben von den herrlichsten Herbstfarben am Waldesrand Brotzeit machen konnten.



Wanderung zu den Filialen – Teil 1

Die Kreuzer Kirche mit Ihrer Patronin unserer Hl. Maria gab wiederum die ideale Vorlage für unsere dritte Station: "immer im Vertrauen auf Gott sein"

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Mesnerinnen und Mesner unserer Filialkirchen. Sie halten die Kirchen in Schuss und pflegen eine ganz persönliche Beziehung zu den Bauten und dem Geist der ihnen innewohnt. Und sie erzählen

gerne die Geschichte hinter den Gotteshäusern. Also einfach fragen, denn Neugierde lohnt sich hier!

Im Nachhinein möchte man meinen, dass es den Weg und seine Themen schon immer gegeben hat. Auf dieser Wanderung haben wir ihn auf das Schönste erlebt.

Auf unserem Weg nach Glonn winkte uns schon von weiten der Zachäus entgegen und nach einem letzten Lied in der Kirche gingen lauter glückliche Gesichter entspannt und erfüllt zurück in den hektischen Kirchweihsamstag.

Der Weg über Adling, Schlacht und Kreuz war der erste Teil des Filialenwegs um Glonn. Im Frühjahr wird es sicher den 2. Teil dazu geben, der uns zu den Kirchen in Münster, Frauenreuth und Haslach führt.

Wir sind gespannt darauf und freuen uns auf alle die dann dabei sein werden.



Israelreise 2015

Wenn die politische Lage es zulässt, dann wollen wir vom 15. bis 22. April 2015 eine Pilgerreise ins Heilige Land unternehmen.

Wir werden am See Genesareth wohnen und viele Orte in Galliläa besuchen: z.B. Nazareth, Berg Tabor, Tabgha, die Jordan-Quellen.

Im 2. Teil der Reise haben wir unser Hotel in Betlehem. Von dort aus fahren wir ans Tote Meer und nach Jerusalem. Der Preis wird bei etwa 1350 Euro liegen. Nähere Infos und Anmeldung ab Mitte Dezember. Notfalls können wir im Februar immer noch absagen.



Liebe Glonner Katholiken,

wieder einmal wende ich mich an Sie alle, um Sie um eine finanzielle Unterstützung für den alltäglichen Pfarreibetrieb zu bitten. Es sind die Dinge des alltäglichen Bedarfs in der Verwaltung und in der Kirche. Dinge wie Büromaterial oder Heizöl. Dinge die man nicht sieht, aber die man merkt, wenn sie nicht da sind.



Auch wenn viele von Ihnen bereits Kirchensteuer zahlen, ist doch diese Ihre zusätzliche Abgabe für uns wichtig. Ihre Kirchensteuer fließt in Zuschüsse bei baulichen Angelegenheit, in Personalkosten, in caritative Aufgaben, in den Religionsunterricht und Kindergarten.

Für die alltäglichen Dinge muss die Pfarrei selbst aufkommen. Und darum noch mal meine Bitte.

Unterstützen Sie finanziell IHRE Pfarrei Glonn mit dem Kirchgeld.



Ich bin allen Pfarrangehörigen sehr dankbar, die uns auch heuer wieder das **Kirchgeld von 1,50 Euro** zukommen lassen. Dieser Betrag ist seit Jahrzehnten gleich geblieben. Vielleicht können Sie aber trotzdem etwas aufstocken. Dafür ein ganz besonderes Vergelt's Gott! ☺

Bitte legen Sie Ihre Gabe in das beigegefügte Kuvert und geben Sie dieses an einem Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche ab oder werfen es in den Briefkasten am Pfarrbüro (in der Säule an der Einfahrt) ein.

Sie können den Betrag auch auf unser Konto einzahlen (Überweisungsträger liegt bei).

**GROSSES
DANKE
SCHÖN**

Kath. Kirchenstiftung Glonn
LIGA Bank München
DE 21 750 903 00 000 21 46 550
GENO DE F1 M05
Vergelt's Gott
für Ihre Spende zugunsten
Ihrer Glonner Pfarrei.



Siegfried Schöpf

Ihr Pfarrer

Die Zeiten des „Rom hat gesprochen – basta“ sind in unserer Kirche lange vorbei. Im Oktober 2014 lud Papst Franziskus die Bischöfe und Delegierten nach Rom ein. Das Thema „Die pastoralen Herausforderungen der Familie auf dem Weg der Evangelisierung“ wurde kontrovers und durchaus auch strittig aufgenommen. Unser Erzbischof, Kardinal resümierte: „Der Synodale Weg geht weiter!“ und lud damit alle Christinnen und Christen ein, diesen Weg lebendig weiter zu gehen. Im Herbst 2015 wollen die Bischöfe mit Papst Franziskus dann ein Ergebnis veröffentlichen, dass viele – schon jetzt – als mutigen Schritt des Papstes nach vorne interpretieren wollen.

Im Einzelnen geht es um die Fragen von Familienleben heute, die Herausforderungen durch wiederverheiratet Geschiedene, gleichgeschlechtliche Partnerschaften und die Stellung der katholischen Kirche dazu, sakramentales Leben um nur einige Punkte zu benennen. WIR als lebendige Bausteine der fast zweitausendjährigen Geschichte der Kirche unseres Herrn Jesus Christus sind aufgerufen unsere Meinung kundzutun. Als Diakon will ich uns alle herzlich einladen mitzuarbeiten und nicht nur zu kritisieren und zu bemängeln. Die weltumspannende, vielfältige also in bestem Sinne katholische Kirche ist eine suchende und fragende Kirche. Die Einladung des Papstes gilt uns allen, beten Sie für mich und helfen Sie mit den Weg in der Spur Jesu weiter zu gehen. Gott ist mit uns, wenn wir im Miteinander der Generationen, der Völker, der Schwachen und Ärmsten dem Frieden „nachjagen“. Das Ziel sind zeitgerechte Antworten, lebendige und aufbauende Lebensformen im Einklang mit der Frohbotschaft. Das Zweite vatikanische Konzil hat uns alle als „pilgerndes Gottesvolk“ ermutigt nach vorne zu schauen und dabei die Liebe Jesu Christi nicht aus den Augen zu verlieren. Ergreifen wir die ausgestreckte Hand des Heiligen Vaters und lassen wir uns anrühren von seinem Aufruf: „Betet für mich!“ Lassen wir den Bischof von Rom nicht allein und sagen wir, wie wir leben und leben wollen und nehmen wir dabei das Bild in den Blick von den Spuren im Sand



In Verbundenheit, Ihr

Diakon Manfred Bauer

Neues aus der Bücherei

Die Bücherei Glonn mit ihrem Team freut sich, dass wir unseren Lesern einen zusätzlichen neuen Service anbieten können. Seit 24. Oktober dieses Jahres können Sie zeit- und ortsunabhängig digitale Medien bei uns ausleihen.



LEO-SUED

LEsen Online SUEDbayern

Das Portal „www.leo-sued.de“ enthält sog. ebooks, eMagazines und ePapers. Sie können diese Medien mit ihrem Büchereiausweis und Passwort täglich rund um die Uhr auf Ihren PC oder mobile Endgeräte herunterladen, und das an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag.

Ein ganz herzliches Danke an die beiden Träger, der Pfarrgemeinde Glonn mit Pfarrer Siegfried Schöpf und dem Markt Glonn mit Bürgermeister Josef Oswald, für die Unterstützung dieses neuen Projektes.

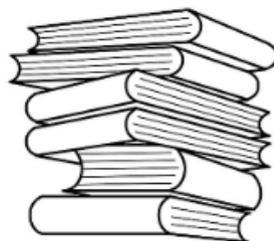
Der Bestand unserer jetzigen Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Spiele) wird sich nicht verändern.

Wir bemühen uns nach wie vor, gute und aktuelle Romane, Sachbücher und Kinderbücher zu präsentieren.

Eine gute Gelegenheit, diese über 800 eingestellten neuen Bücher anzuschauen, war unsere traditionelle Buchausstellung im November. Unsere Leser freuen sich an der Vielfalt der ausgewählten Neuerscheinungen. Gerne angenommen wird auch unser spezieller Service, die Bücher vorzubestellen.

Mehrere tausend Bücher standen bei den beiden Bücherflohmärkten im Mai und im November auf den Tischen im neuen Pfarrheim. Das riesige Angebot, aus Haushaltsauflösungen und die abgebotenen Bücher der Bücherei, war für die vielen Bücherfreunde und Büchersammler aus Nah und Fern ein wahrer Genuss. Vieles wurde gesucht und so manches Schnäppchen entdeckt.

An dieser Stelle danke ich ganz herzlich allen Helfern, welche die ca. 100 Bananenboxen mit Büchern vom Speicher in den Pfarrsaal geschafft haben, allen, die Tische aufgestellt und die Bücher darauf verteilt haben, allen, die am Sonntag die nicht verkauften und die neuen Bücher von der Buchausstellung wieder eingepackt und zurück in die Bücherei getragen



Neues aus der Bücherei

und den Pfarrsaal wieder aufgeräumt haben. Ohne die Hilfe dieser ca. 40 Frauen und Männer könnten diese Aktionen nicht stattfinden. Allen ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Eine außergewöhnliche Veranstaltung für Kinder fand in der Woche der Bibliotheken im Oktober statt. Der Kinderbuchillustrator Bernhard Oberdieck zeigte uns wie die Bilder für eine Geschichte entstehen und wie er diese ins Buch bringt. Begeistert waren auch die anwesenden Erwachsenen.

Wir freuen uns auch weiterhin auf Ihren Besuch, und wenn Sie von unseren Angeboten Gebrauch machen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen gesegnete Feiertage und viele, viele Muße- und Lesestunden.



Monika Faßrainer und das Büchereiteam

Öffnungszeiten: Sonntag 9:30 - 11:30
Mittwoch 9:30 - 11:30 und 16:00 - 18:00
Freitag 14:30 - 16:30

Einheit der Christen

Sie findet jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar statt. Das diesjährige Motto lautet:

"Gib mir zu trinken!" (Joh 4,7)

Gebetswoche

für die Einheit
der Christen

Die Gebetswoche 2015 will anregen, wie Jesus Christus Bitten zu stellen und Christen aller Konfessionen darin bestärken, dass Jesus Christus es selbst ist, der uns das Wasser des Lebens reicht.

Wir feiern unseren ökumenischen Gottesdienst **am Mi, 28. Januar 2015 um 19.00 Uhr** in der katholischen Pfarrkirche mit anschl. gemeinsamer Begegnung.



Kindergartenrezept

Man nehme eine große Schüssel und gebe hinein:

2 kg Hoffnung und 2 kg Freude
dann 1kg kleine Aufmerksamkeiten,
einen großen Sack Geduld,
eine Menge Vertrauen,
5 l Fröhlichkeit,
einen Riesenbecher Nachsicht,
einen mittelgroßen Becher Verrücktheit,
eine Prise Strenge,
einige Kannen Milde und Güte,
1-5 El Konsequenz
eine große Packung gute Ideen
und 4 kg Zeit.

Mit viel Schwung und Elan zu einem
glatten Teig verkneten,
in eine schöne Form füllen
und ohne Hektik und Stress
bei Mittelhitze backen.
In kleinen Stücken genossen,
reicht die Menge für ein ganzes Jahr!



Der Kindergarten ist dem
Kind seine Arbeit, gell.“
Anna 4 Jahre

Unser Pfarrkindergarten beherbergt ca. 75 Kinder aus der Gemeinde Glonn. In drei Gruppen werden sie von erfahrenen Pädagogen liebevoll betreut. Bei uns wird auch das Prinzip der Einzelintegration unterstützt. Diese wurde die letzten Jahre bei uns schon umgesetzt und als Bereicherung für alle Beteiligten empfunden.

Unsere Ziele:

- ☺ **Positive Lebenseinstellung vermitteln**
sich am Leben, seiner Familie und seinen Mitmenschen freuen.
- ☺ **Gemeinschaftsfähigkeit fördern**
- ☺ **Ganzheitliche Erziehung**
Emotionale, soziale, kognitive, sprachliche und motorische Fähigkeiten in gleichem Maß fördern.
- ☺ **Christliche Glaubenserziehung**
Die religiösen Feste im Kirchenjahr bilden einen roten Faden in unserem Alltag.
- ☺ **Persönlichkeitsentwicklung**
Wir begleiten und unterstützen die Kinder dabei sich selbst zu leben und zu finden.

Telefonisch sind wir erreichbar unter ☎ 90 40 85.

Kindergartenleitung

Christine Thurnhuber



Ehrenamt

Es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass unsere Täuflinge nach der Sakramentspendung einen Ziegelstein geschenkt bekommen. Dieser Stein wird den Eltern zunächst „zu getreuen Händen“ übergeben. Doch mit diesem Stein, der die Namen aller Mitfeiernden trägt und somit GEMEINSCHAFT widerspiegelt, will ein sprechender Stein sein. Ein Symbol für LEBEN und FREUDE. Beides ist in unseren Pfarrgemeinden immer dann gegeben, wenn viele zusammenhalten. Ausdruck des Zusammenhalts war 2014 wohl die Vollendung unseres neuen Pfarrheims und des Pfarrkindergartens gleich nebenan. Dabei wurde deutlich, dass nur lebendige, helfende STEINE Neues bewirken und fortführen können. Die Kinder haben ihre neue Umgebung freudig und aktiv angenommen. Die Christinnen und Christen haben das Pfarrheim in Besitz genommen und die vielen Räume mit den Namen verschiedenster „Heiliger“ sind Zeichen für ein neu begründetes Leben aus dem Glauben in der Gemeinschaft mit Anderen.

Dies alles braucht – um fortbestehen zu können, das Ehrenamt. Das Mitmachen und Mitmenschen im Caritas nennt dies – nah am Nächsten“. geht weit über das Caritas-Marienheim bewohnerInnen angestellten Kräften selbstverständlich Ehrenamtlicher im Leben sorgt Pfarrheim ist auch wieder die Anlaufstelle des „Glonner Tisch“ beheimatet. Ja, hier kann man das Wort „Heimat“ in seiner Symbolik ganz neu entdecken.

Noch viele, viele Arbeiten, Tätigkeiten wären zu nennen, doch wollen wir in diesem Jahr das herzliche DANKE SCHÖN und Vergelt's Gott allen sagen die – oft in Stille und unerkant – mitgeholfen, ja mitgetragen haben, dass Pfarrgemeinde lebt, wächst und gedeiht. Stehen wir auch künftig zusammen und lassen wir uns ansprechen und mitmachen wenn wir gefragt werden!

Diakon

Manfred Bauer

Wir möchten
Danke
sagen.

Zupacken vieler Dienst für Andere. Die seit Jahren „im Dienst Doch unser Ehrenamt lebendige Tun z.B. im wo unsere Heim-liebevöll von umsort werden und das Schaffen zusätzlich für Sonne hinaus. Im neuen

Erstkommunion

Berganger: Sonntag, 10. Mai 2015
Antholing: Christi Himmelfahrt 14. Mai 2015
Glonn: Sonntag, 17. Mai 2015



Alle katholischen Kinder aus den 3. Klassen sind wieder zur heiligen Erstkommunion eingeladen. Kinder, die nicht in Glonn oder Antholing die Schule besuchen, sollten bitte bis Weihnachten im Pfarrbüro gemeldet werden.

Der **Infoabend** für alle Eltern aus Glonn, Berganger und Antholing findet am **Di, 13. Januar 2015 um 20.00 Uhr** im Pfarrheim statt. Dazu ergeht eine gesonderte Einladung.

Die Gruppenstunden finden ab Ende Januar 2015 statt.

Anfang Februar feiern wir das Fest „Darstellung des Herrn“ - **Maria Lichtmess**. Mit diesen Gottesdiensten wollen wir gemeinsam die Vorbereitungszeit beginnen. Dabei werden die Kerzen für die Gruppenstunden und alle Kommunionkerzen gesegnet. Die Kommunionkinder sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Auch dieses Jahr suche ich wieder Mütter oder auch Väter, die unsere **Kommuniongruppen begleiten** wollen. Ausführliches Begleitmaterial und Infos werden zur Verfügung gestellt. Ein Treffen für die Gruppenmütter(-väter) ist am Mi, 21. Januar 2015 im Pfarrhaus in Glonn.

Firmung



Am **Freitag 12. Juni 2015** wird um 9.00 Uhr Weihbischof Engelbert Siebler zu uns kommen und das Sakrament der Firmung spenden. Katholische Schülerinnen und Schüler, die zur Zeit eine 8. Klasse besuchen, können sich zur Firmung anmelden.

Auch hier suchen wir dringend Mütter und Väter, die in der Firmvorbereitung mithelfen.

Der gemeinsame Informationsabend für Eltern und Jugendliche der Pfarrei bzw. der Kuratien Berganger und Antholing findet am **Mittwoch, den 14. Januar 2015, um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Weihnachtsgottesdienste

24. Dez. 2014 Hi. Abend

<i>Glonn</i>	16.00 Uhr	Kindermette
	17.00 Uhr	Kindermette
	22.30 Uhr	Christmette
<i>Berganger</i>	16.30 Uhr	Kindermette
	20.30 Uhr	Christmette
<i>Jakobsbairern</i>	16.30 Uhr	Kindermette
	22.00 Uhr	Christmette
<i>Frauenreuth</i>	22.00 Uhr	Christmette
	<i>Marienheim</i>	18.30 Uhr
<i>Zinneberg</i>	21.30 Uhr	Christmette



25. Dez. 2014 1. Weihnachtsfeiertag Hochfest der Geburt des Herrn



<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbairern</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	10.00 Uhr	

26. Dez. 2014 2. Weihnachtsfeiertag - Hi. Stephanus



<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	feierliche Gottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbairern</i>	8.45 Uhr	
<i>Münster</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	9.30 Uhr	

28. Dez. 2014 Fest der Heiligen Familie – normale Sonntagsordnung

31. Dez. 2014 Hi. Silvester I, Papst

<i>Glonn</i>	15.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienste
<i>Berganger</i>	15.00 Uhr	
<i>Jakobsbairern</i>	14.00 Uhr	
<i>Marienheim</i>	15.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	17.45 Uhr	
	21.00 Uhr	Silvesterkonzert mit Thomas Pfeiffer



Weihnachtsgottesdienste

1. Jan. 2015 Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria



<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste
<i>Jakobsbairern</i>	10.00 Uhr	
<i>Münster</i>	19.00 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	10.00 Uhr	

6. Jan. 2015 Erscheinung des Herrn

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	mit den
<i>Jakobsbairern</i>	8.45 Uhr	Sternsängern
<i>Frauenreuth</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
	14.00 Uhr	Haussegnung
<i>Zinneberg</i>	9.30 Uhr	



11. Jan. 2015 Taufe des Herrn

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	feierliche Gottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbairern</i>	8.45 Uhr	
<i>Münster</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	9.30 Uhr	

Sternsinger

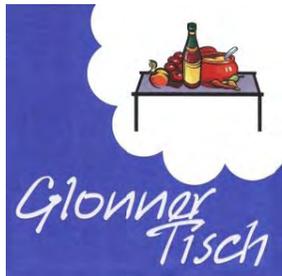
Auch in diesem Jahr werden in allen drei Pfarreien die Sternsinger wieder unterwegs sein und den Segenswunsch für das neue Jahr an die Türen schreiben.

20 * C + M + B + 15

Sie bitten dabei um eine Spende zugunsten des Kindermissionswerkes, das damit eine gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit fördern will!

Alle Jahre wieder - besonders zur Advents-und Weihnachtszeit denken viele Menschen an die, die es nicht so gut haben. Caritative Organisationen können in dieser Zeit Ihre Spendentöpfe füllen, die sich das Jahr über geleert haben.

Wir vom Glonner- Tisch sind auch dankbar für Ihre Spenden. Das Jahr über werden wir gut versorgt mit Äpfel, Zwetschgen, Zucchini....aus den Gärten, mit eingekochtem Obst, Honig und Marmeladen, mit zu klein gewordener Kleidung und Spielzeug.



In bewährter Weise unterstützen uns seit 7 Jahren (so lange gibt es uns schon) Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Metzgereien, Hofläden, Gärtnereien, Obst-und Gemüseläden. Kloster Zinneberg backt uns jede Woche einen tollen Kuchen für unsere Kaffeerrunde. Finanzielle Spritzen tun uns sehr gut, damit können wir zum Beispiel Milchprodukte kaufen, die uns oft fehlen.

Das alles ist nur möglich, weil uns die Pfarrei die passenden Räume zur Verfügung stellt, den Ausgaberaum für die Lebensmittel im Keller des Pfarrheims und den Pfarrsaal für unsere Kaffeestunde. Außerdem schenken jede Woche ehrenamtliche Helfer ihre Zeit den Menschen, die zu uns kommen.

Das Gesamtpaket Glonner-Tisch funktioniert nur, weil VIELE mitarbeiten und zusammenhelfen. DANKE !

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Miteinander für das Jahr 2015.

Das Organisationsteam

Glonner-Tisch

Danke

Vergelt's Gott sagen wir allen die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, auf die wir zählen können, wenn es heißt anzupacken. Was wäre die Pfarrgemeinde ohne diese Menschen!?



Auch danken wir allen, die für unsere Projekte Pfarrheim, Orgel, Nachbarschaftshilfe und Glonner Tisch sowie für die Kollekten Caritas, Misereor, Adveniat usw. gespendet haben.

Pfarrer

Siegfried Schöpf

Dieses Jahr neigt sich nun schon wieder dem Ende zu und überall kommt uns schon Weihnachten entgegen.

Ob das in den Geschäften und Supermärkten ist, in denen wir schon lange Lebkuchen und



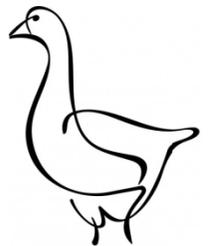
andere weihnachtliche Dinge kaufen können, oder auch in der Vereinsarbeit, in der überall schon Planungen für Weihnachtsfeiern laufen.

Aber genauso wichtig ist, gerade für uns Frauen, dass wir uns persönlich auf Weihnachten vorbereiten. Sei es nur durch die Angebote in der Kirche, das Engelamt in Frauenreuth oder den Hausgottesdienst der in der Kirche aufliegt. Denn die Geburt Christi kann man nur im Herzen richtig mitfeiern, alles Äußere ist nur wie ein Geschenkpapier um das eigentliche



Geschenk, das uns unser HERR in dieser Nacht macht.

Trotzdem noch ein Gedanke an unseren Weihnachtsbraten, für den meistens wir Frauen zuständig sind. In der Novemberausgabe der Zeitschrift „frau und mutter“ ist ein Artikel über die zehn Millionen Gänse die Weihnachten auf unseren Tellern landen. Die wenigsten stammen aus heimischer Aufzucht. Laut dem Deutschen Tierschutzbund kommen ca. 80% aus Polen und Ungarn. Die Haltung ist dort katastrophal, sie werden in engen Käfigen gehalten, in denen sie nicht stehen oder sich artgerecht verhalten können. Die Tiere werden dort zur Produktion von Stopfleber dreimal am Tag meist maschinell gestopft. Dabei wird ihnen unter Druck Maisbrei in die Speiseröhre getrieben.



In Deutschland werden Gänse überwiegend im Freiland gehalten. Das Stopfen ist verboten, aber die Einfuhr solcher Produkte und Tiere ist erlaubt. Im Handel erkennt man deutsche Tiere am Zeichen D/D/D. Ich denke gerade zur Weihnachtszeit ist es richtig, wenn wir auch an unsere Mitgeschöpfe denken und sie nicht unnötig leiden lassen.

Die ganze Vorstandschaft wünscht den Mitgliedern eine schöne Adventszeit und ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

kfd

Caroline Nagl

„Kaum schau’st dich um, ist das Jahr schon wieder rum“, - und es war viel los in diesem Jahr. Begonnen hat das KAB-Jahr wie immer im Januar mit der **Jahreshauptversammlung** am 22.01.2014. Neben den üblichen Berichten war heuer der Hauptpunkt die Neuwahl der Vorstandschaft. Sie ist im Jahresprogrammheft 2014, das alle Mitglieder erhalten haben, abgedruckt. Am selben Abend hat der Filmvortrag von Manfred Depreë, **„Jagd mit der Kamera“**, begeistert.



Namibia- weites Land im Süden Afrika's hat Klaus Berninger mit seinem Reisebericht im Februar beeindruckend vorgestellt. – Zurück nach Glonn – Im Rahmen des Kreisbildungswerkes Ebersberg fand noch kurz vor der Pfarrheimweihe im Marienheim zusammen mit PGR, KAB und anderen kirchlichen Vereinen im Blick auf **ein Jahr Papst Franziskus** ein Vortrag von Simon Biallowons, Journalist und ehemaliger Vatikan-Korrespondent statt, mit dem ermutigendem Thema über die Kirche: **„Und sie bewegt sich doch“**.

Ein besonderes Ereignis war dann die **Einweihung des neuen Pfarrheimes mit Kindergarten**, wo sich in bester Weise in der Woche der Begegnungen die verschiedenen Gruppen und Verbände der Pfarrei präsentieren konnten. - Wir haben wieder ein Zuhause -. **Rom, die „Ewige Stadt“**, war der Auftakt der KAB im neuen Pfarrheim. Pfarrer Ernst Kögler aus Bad Feilnbach hat sie uns vorgestellt.

Die Referentin Barbara Zaimantz von „Missio München“ erklärte uns im Vortrag am 23. April **„Von der Heidenmission zur Weltkirche“**, wie Mission gestern geleistet wurde und heute geleistet wird.

Wie jedes Jahr feierte im Mai die KAB zusammen mit der FFW-Frauenreuth die Maiandacht.

„Soziale Marktwirtschaft – Was der Markt leistet, was er nicht vermag“ war das Thema des Vortrags im Mai von Prof. Alois Baumgartner aus Anzing, 1994-2006 Inhaber des Lehrstuhls für Sozialethik an der LMU-München, von 1998-2010 Vorsitzender des Diözesanrates der Laien.

Bei der jährlichen 4-Tagesfahrt ging es heuer nach **Imst in Tirol**. Bei der Hinfahrt besuchten wir in Eben am Achensee das Grab der Heiligen Notburga. Dann ging es weiter nach Imst, mit einem Besuch des ersten **SOS-Kinderdorfes** von Gründer Hermann Gmeiner, sowie des Fasnachtsmuseums und einer Handweberei. Weitere Ausflüge waren in den nächsten Tagen zum Stift Stams, ins Sellraintal, zum Kühtai-Sattel

nach Oetz. Am Tag der Heimfahrt besuchten wir noch den Berg Isel und Hall in Tirol. Es war ein fantastischer Ausflug, von Hans Koop und unterwegs auch von Rudi Gerer bestens organisiert. Hans Koop mit Frau Rosi konnten aus familiären Gründen leider nicht mitfahren.

Im weiteren Jahresablauf war im Juli **„unterwegs in unserer Nachbarschaft: Die St. Bartholomäus-Kirche in Moosach“**, nach ihrer Restauration unser Ziel.

Wie alle Jahre: **„Herbst'In tuat's“**. Die Bairer Saitenmusi, die Geschwister Grundl, die Geschwister Schabmair, die Isarwinkler Tanzmusi und der Sprecher Bert Lindauer meisterten den Abend wieder hervorragend. Bert Lindauer vermittelte uns in humorvoller und eindrucksvoller Weise, wie Mann und Frau zusammenkommen, wenn Zeit ist zum Heiraten.

Im Oktober musste der Bericht: **„Als Arzt in den Slums von Dakka in Bangla Desch“** wegen Erkrankung des Referenten Dr. Herbert Wenger ausfallen. Eingefügt werden konnte kurzfristig ein Vortrag des Diözesansekretärs der KAB, Herrn Heinz Neff über das derzeit hochaktuelle Thema: **„TTIP – Investorenschutz, welche Folgen haben die geplanten Freihandelsabkommen für uns“**.

Bei der letzten Veranstaltung in diesem Jahr geht es um die **„Stille Nacht, heilige Nacht“**. Herr Gerhard Schulz aus Kolbermoor wird uns am 26. November über die Geschichte der Entstehung dieses Weihnachtsliedes viel berichten können.

Am Mittwoch, den 17. Dezember freuen wir uns auf eine besinnliche Adventfeier.

Es darf noch erwähnt werden, dass die KAB im März auch immer den Jahresgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen KAB-Mitglieder feiert. Bei den Gebetsstunden für Priester und geistliche Berufe jeweils am 3. Mittwoch im Monat ist die KAB quartalsmäßig eingebunden

Letztendlich dankt die KAB allen Mitgliedern für ihre Hilfsbereitschaft wo und wann immer es ist, und es soll auch ausdrücklich erwähnt werden, dass auch Nichtmitglieder zu den sie interessierenden Veranstaltungen und Vorträgen herzlich eingeladen sind.

So wünscht die KAB allen eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit

KAB



Johann Sarreiter

Der Höhepunkt des Jahres 2014 war aus Sicht der Kolpingfamilie sicherlich die Einweihung des neuen Stüberls. Seit 30. März 2014 hat die Glonner Kolpingfamilie wieder ein eigenes "Zuhause". Eine Woche zuvor wurde das neu erbaute Pfarrheim von Weihbischof Bernhard Haßlberger eingeweiht.

Als Abschluss der "Woche der Begegnung" erfolgte die feierliche Segnung des neuen Kolpingstüberls. Das Stüberl befindet sich im 1. Stock des Pfarrheims und somit direkt oberhalb des neuen Pfarrsaals und bietet Platz für etwa 40 Personen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand der Kolpingfamilie, Georg Brunnhofer, wurde die Segnung von Pfarrer und Kolping-Präses Siegfried Schöpf vorgenommen. Zahlreiche Gäste sind der Einladung der Kolpingfamilie gefolgt und haben die Räumlichkeiten besichtigt und bei einem zünftigen Frühschoppen gemeinsam gefeiert.

Das Stüberl und die Küche wurden komplett von der Glonner Kolpingfamilie finanziert. Dank der hellen und freundlichen Räume fühlten sich die Glonner Kolpinger gleich wie zu Hause. Auch die Fahne und das Kolping-Banner haben im Fahnenschrank des Stüberls einen dekorativen Platz bekommen.



Zudem durfte sich die Kolping-Jugend über einen neuen Jugendraum freuen. In Eigenregie haben sie den Jugendraum technisch ausgestattet und möbliert. Die selbst gebaute Theke und die neue Musikanlage wurden bei einer Jugendparty schon intensiv genutzt. Daneben gab es im Jahr 2014 noch weitere interessante Aktivitäten. Die Besichtigung des BMW-Werks in München war rasch ausgebucht. Bei diversen Stüberlabenden waren die Mitglieder eingeladen, sich in

gemütlicher Runde zu treffen. Beim Bezirkskegelturnier konnte dieses Jahr der erneute Titelgewinn gefeiert werden.

Das traditionelle Osterkerzenbasteln fand wieder viele Helferinnen. Der Reinerlös in Höhe von 400 Euro wurde dieses Jahr an das Salberghaus in Putzbrunn gespendet. Der stolze Betrag von 1.700 Euro konnte beim vergangenen Nikolausdienst eingenommen und gespendet werden. Je 850 Euro gingen an die Aktion „Fördern und Helfen“ des Landkreises Ebersberg und an die Stiftung „Care for Rare“, des Hainerschen Kinderspitals.

Am Glonner Dorffest war der Pavillon der Kolpingfamilie wieder gut besucht und Pizza, Scampi und flüssige Spezialitäten erfreuten sich großer Beliebtheit. Ebenfalls sehr gut besucht war der spannende Vortrag "Erfolg beginnt im Kopf" von Mentalcoach und Kommunikationstrainer Bernhard Blind.

Auch die christlichen Veranstaltungen, wie z.B. die Maiandacht, die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession oder Bergmesse sowie die Organisation des Weltgebetstag fanden guten Anklang.

Kolpingfamilie Glonn

*Dagmar Niederhammer
und Thomas Huber*



Kirchenchor, Choralschola , Vorschulchor & Co

Gottes Haus hat viele Steine, gezackte, runde, große, kleine und manche davon können singen und so erklang das gleichlautende Lied „Gottes Haus...“ bei der Einweihung des neuen Pfarrheims mit Weihbischof Haßberger im Frühjahr 2014: Nämlich die Blaskapelle, der Chor aus tapferen, unverzagten „Kinderchorlern“ und Kindergartenkindern, die donnerstags Früh in den Genuß einer musikalischen Vorschulerziehung kommen. Bischof Haßberger bedankte sich ausdrücklich bei unserem Kirchenchor für die Piccolomini-Messe, die ihm sehr gefallen hat. Das freut und motiviert unseren Kirchenchor natürlich sehr das Kirchenjahr weiterhin mit anspruchsvoller Kirchenmusik zu gestalten. Unser Kirchenkonzert 2013 u.a. mit Salzburger Kirchenmusik des Hochbarock brachte rund 1000 € für eine neue Orgel.

Im September 2014 machte unsere Choralschola auf Einladung eine Chorfahrt nach Berlin. Insgesamt drei Konzerte in vier Tagen waren ein großer Erfolg. Das erste Konzert fand in der ehrwürdigen Nikolaikirche statt, in der der Kirchenlieddichter Paul Gerhardt, als Pfarrer und Johann Walter als Kirchenmusiker wirkten. Es folgten Konzerte im „Haus der Stille“, in Märkisch Wilmersdorf und der Spandauer Hauptkirche, Maria Hilfe der Christen. Die Folge unserer Sangeskünste sind erneute Einladungen und ein „Casting“ beim Scholatreffen und eine Singanfrage für das Programm einer „interkulturellen Begegnung der Religionen“, ebenfalls in Berlin 2015....

An dieser Stelle auch mein Dank an alle Anderen, die in Sachen Musik in unserer Pfarrkirche in Erscheinung getreten sind.... Stubenmusi, Vokalensemble, Glonner Musi, Gemischter Chor, Solisten und Instrumental-Ensembles....

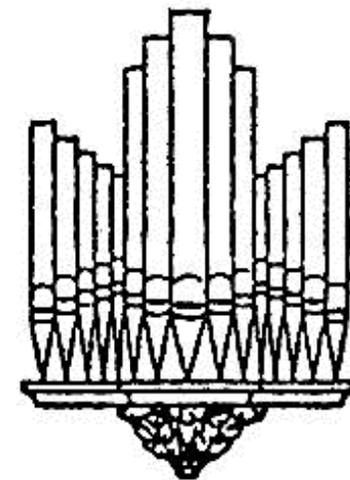
Besonders vielen herzlichen Dank sei aber hier nochmals für den im letzten Jahr verstorbenen Toni Decker ausgesprochen, der jahrzehntelang Orgel und Harmonium in der Pfarrkirche und den Filialen gespielt und getreten hat.



2014 gab es keinen veröffentlichten bzw. gedruckten Kirchenmusikkalender mehr, einerseits wegen einiger noch unsicherer Termine und andererseits wegen der Tatsache, daß die regelmäßigen Orgelkonzerte, die manchen Glonnern lieb geworden sind auf unserer Pfarrkirchen-Orgel schlicht gesagt nicht mehr möglich sind. Die konzertante Kirchenmusik ist in Glonn dadurch weniger geworden und das ist schade. Nach dem Abschluss des Großprojekts Pfarrheim steht nun eine neue Großaufgabe der Pfarrei in Wartestellung:

Die Orgel.

Es ist eine Frage der näheren Zukunft, wann die Orgel im Gottesdienst wegen ihres schlechten Zustandes mal plötzlich und unverhofft verstummt. So geschehen auch in Frauenreuth im Herbst 2013. Der Orgelbauer war daraufhin beauftragt, notdürftig die historisch und musikalisch wertvolle Steinmeyer-Orgel instand zu setzen. Eine fachgerechte Restaurierung steht alsbald nach der Sicherung des Kirchendaches an und das Geld für die Orgelrestaurierung ist zur Hälfte auch schon vorhanden. Herzlichen Dank an alle Spender.



Kirchenmusikliebende und großherzige Spender brauchen wir ebenso für eine neue Orgel in der Glonner Pfarrkirche.

Die völlig marode Situation der Glonner Orgel, wurde kürzlich wieder bei der partiellen Instandsetzung vom Orgelbauer verdeutlicht. Verschimmelte Holzpfeifen kompletter Register, eine seit 1971 !!! nicht mehr gereinigte Orgel und der völlig marode und verschmutzte Zustand von Lederteilen und der Windlade, lassen sinnvolle Reparaturen und Stimmungen nicht mehr zu... „obwohl der Klang der Orgel im Kirchenraum für manche gar nicht so schlecht erscheint.“
... Die Orgel macht halt noch Töne aber wenig Musik...

Es wird daher bald ein Orgel-Barometer mit Info-Tafel in der Kirche aufgestellt werden, Orgelsparschweine, Orgelabonnements und kleine Orgel-Aktionen werden gestartet.

Die folgenden Modelle sollen realistische Kombinationsmöglichkeiten zur zeitnahen Finanzierung einer Orgel aufzeigen:



Mäzenatenmodell:

Orgelteile- bzw. Pfeifenpatenschaften mit persönlicher Gravur stiften – vielleicht auch als exklusives Weihnachtsgeschenk

Abonnementmodell:

Spenden 250 Glonner regelmäßig 33 € monatlich, wie beispielsweise bei einem Zeitungsabonnement, hat man 396.000€ für eine Orgel in vier Jahren.

Kollektenmodell:

Spenden 4000 Glonner regelmäßig 2€ pro Monat, hat man 384.000€ für eine Orgel in vier Jahren.

Es ist somit durchaus realistisch eine Orgel zeitnah mit engagierten Glonner Bürgern zu finanzieren. Hat man die Hälfte der benötigten Spendensumme für eine Orgel gesammelt, kann diese bereits in Auftrag gegeben werden.

Kirchenmusiker

Erik Haffner

Probentermine der Chöre

Kirchenchor: donnerstags 19.30 - 21.15 Uhr, Pfarrsaal
Kindergartenchor: donnerstags 8.30 - 9.15 Uhr, Pfarrsaal
Frauenschola: mittwochs 19.30 - 21 Uhr, Kirchenempore

ES DARF GERNE MITGESUNGEN WERDEN

Mit der **Kirchenmusik**

lässt sich die Großzügigkeit des Glaubens ausdrücken.

Es geht nicht um Himmel oder Tod,
sondern um die Großzügigkeit des Glaubens.

„Mit Papst Franziskus deutet sich ein Aufbruch von oben an, wir wollen das unsrige von unten dazu tun.“

Die **Katholische Landvolkbewegung (KLB)** der Erzdiözese München-Freising ist eine Bildungs- und Aktionsgemeinschaft von Frauen und Männern „vom Land“, die sich im Glauben an Jesus Christus und im Einsatz für den ländlichen Raum verbunden wissen.

In der Begegnung miteinander gewinnen wir Orientierung für unser Leben und werden ermutigt zum Engagement in Kirche und Welt. Als Bewegung **verantwortungsbewusster Christen** nehmen wir als Katholisches Landvolk verschiedenste Aufgaben in Dorf, Kirche und Gesellschaft wahr:

Wichtige Ziele und Anliegen sind:

- sich für eine Zukunft des ländlichen Raumes einzusetzen und die Menschen zu befähigen, in den veränderten Strukturen den Lebensbereich Land und Dorf aktiv mitzugestalten,
- in kleinen Gruppen als Weg-, Erzähl- und Gebetsgemeinschaften Glaube erfahrbar zu machen, die Pfarrgemeinde zu unterstützen und somit Teil der Kirche Gottes zu sein,
- Eigenverantwortung und Eigenleben der Pfarrgemeinden zu fördern,
- die kirchlichen Laiengremien zu unterstützen, in diesen mitzuarbeiten und ihre Vorstellungen einzubringen,
- durch Bildungsmaßnahmen Familien in ihren verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten,
- für die Erhaltung der bäuerlichen Landwirtschaft und eine ökologisch verträgliche, nachhaltige und umweltschonende Wirtschaftsweise einzutreten,
- sich mit für die Landbevölkerung gesellschaftlich wichtigen Fragen und Zusammenhängen auseinander zu setzen,
- Kurse und Seminare der persönlichen Fortbildung und im Bereich der internationalen Solidarität anbieten und Entwicklungspartnerschaften eingehen.
- Die Gewinnung, Auswahl und Befähigung geeigneter Personen zur geistlichen Begleitung.

Wie auch in den vergangenen Jahren hat die **Kath. Landvolkbewegung Bayern/Glonn** in der Fastenzeit in der Kapelle am Frauenbründl die wöchentlichen **Morgenandachten** angeboten, die gerne besucht werden. Das „Morgenlob“ bietet die Gelegenheit, den Tag einmal anders zu beginnen, aus gewohnten Ritualen auszusteigen und zumindest diesen Tagen mit Anregungen aus der Bibel eine andere Richtung zu geben.



Im Juli unternahmen wir unsere **Familienwanderung**, die uns in das Salus-Auwald-Biotop und in das Tierkundemuseum in Bruckmühl führte. Die Führung von Sylvester Gartmaier war sehr humorvoll, informativ und bereichernd mit Geschichten aus vergangenen Zeiten.

Im Cafe Reischlhof fanden die 30 Erwachsenen mit ihren Kindern genügend Raum und Muse den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Im September berichteten wir in einem **Lichtbildervortrag über die Reise nach Ecuador** von Anne Karl-Rott (Verantwortliche der KLB für dieses Partnerland) und Martina und Thomas Hell aus Aßling, die beide von Geburt an blind sind. Sie brachten auf dieser Reise einen Braille-Drucker für eine Blindenschule mit nach Ecuador. Die Kosten hierfür von ca. 4.000 Euro hat das engagierte Ehepaar mit Privatspenden aufgebracht.

Anne Karl-Rott war bereits sechs mal in Ecuador, an dieser siebten Reise hat sie jedoch am meisten „gesehen“, da sie selbst mit ganz anderen, neuen Sinnen unterwegs war, die ihr erst durch die Begleitung der beiden Blinden bewusst wurde. Das Ehepaar begeisterte die Besucher mit ihrer unbeschweren, humorvollen Art zu erzählen: So berichtete Thomas Hell, dass es in Ecuador am Abend schlagartig dunkel wird, ungeachtet der Tatsache, dass es für die beiden stets dunkel ist.

In Ecuador besichtigten sie neben den Projekten auch Kaffeeplantagen, ein Frauenhaus, Kirchen und Messen, verlassene Ölbohrstationen und waren im Regenwald und in den Bergen in abgelegenen Dörfern unterwegs.

Die Diözese sendet jedes Jahr 1,9 Mio. Euro in die Pfarreien nach Ecuador, um Gesundheits-, Bildungs- und pastorale Projekte zu unterstützen. Die Gäste waren daher gerne bereit, dem Spendenaufruf zu folgen, um diese Projekte weiterhin unterstützen zu können.



Am **ersten Adventssonntag, den 30. November 2014** organisieren wir wieder das alljährliche „**Adventstüren öffnen**“. Jedes Jahr halten wir in einer Kapelle im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Glonn eine Andacht zum Advent. Im Anschluss daran seid Ihr eingeladen, bei Tee und Kuchen uns und alle, die mit uns mitfeiern, näher kennen zu lernen.

Dieses Jahr feiern wir am 30. November um 19 Uhr an der Kapelle der **Familie Baumann in Hochreit, Gemeinde Baiern**.

Nach der Andacht verkaufen wir erstmalig den „**echten**“ **Nikolaus aus Schokolade** mit Mitra und Bischofsstab aus fairem Handel. Mit dabei ist die Geschichte vom Hl. Nikolaus. Mit dem Kauf des Nikolauses unterstützt die KLB die Aktion „Weihnachtsmannfreie Zone“ zu Gunsten des christlichen Kinderhospizdienstes in Halle.

Wer im Advent Besinnlichkeit erfahren will, statt Eile und hektische Weihnachtseinkäufe, ist herzlich eingeladen.

„Advent“ (von lateinisch adventus Domini), bedeutet „Ankunft des Herrn“. Die KLB Baiern/Glonn will mit ihrer Adventsandacht alle Menschen für diese Botschaft begeistern.

Maria Galleneder



Leni Staudinger



Katholische Landvolk Bewegung

Bußgottesdienst

Als innere Vorbereitung auf das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus wollen wir uns gemeinsam bei einem Gottesdienst am **Di, 23.12.** um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche im Gebet versammeln.



Mit Beginn jedes neuen Kirchenjahres richtet sich der Blick nochmals zurück und man lässt das abgelaufene Jahr Revue passieren. Durch die Aufnahme von acht neuen Ministranten vergrößerte sich unsere Gemeinschaft weiter.

Folglich benötigten wir bei unserem Ministrantenausflug, der uns zusammen mit den Minis aus Glonn, Berganger und Jakobsbairern in den Bayerischen Wald führte, gleich zwei Busse. Diese brachten uns zu den Ruinen einer ehemaligen Ritterburg und zu den Stollen eines Silberbergwerks, das wir mit der Sommerrodelbahn verlassen konnten. Hiermit nochmals ein herzliches Dankeschön an die Fa. Ettenhuber, die uns den kostenfreien Transport ermöglichte.



Zusätzlich zu unserem Ministrantenausflug machten sich diesen August 43 Ministranten auf den Weg nach Rom, zu der alle vier Jahre wiederkehrenden Ministrantenwallfahrt. Neben aufregenden touristischen Streifzügen durch die Stadt, war der Besuch einer Papstaudienz und das Treffen mit unserem Kardinal Reinhard Marx das Highlight. Mit ihm besichtigten wir die Vatikanischen Gärten. Hierbei erhielten wir Zutritt zu einem ehemaligen Wehrturm des Vatikans, von dem aus wir am höchsten Punkt des Staates, über den Petersdom und die ganze Stadt einen einmaligen Blick genießen konnten. Der Gedankenaustausch und die offene Kommunikation mit unserem Kardinal während des Schlenderns durch die Gärten erfreuten uns und bestärkten uns, dass auch unsere jungen Stimmen in Rom nicht überhört werden. Das Zusammenwachsen der großen, jungen Gruppe und die vielen lustigen Fotos, welche wir uns bei einem Nachtreffen nochmals zu Gemüte führten, lassen unsere Reise in bester, prägender Erinnerung.

An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal bei allen Ministranten, sei es in der Pfarrkirche, dem Marienheim oder den Filialkirchen, herzlich für ihren Einsatz und Dienst bedanken.



In dem neuen Ministrantenraum über dem Pfarrsaal ist es uns nun möglich einen gemeinsamen Abend zu verbringen und die kommenden Ausflüge und Ministrantenaktivitäten zu planen.



Damit unser schöner Osterbrauch, „das Ratschen“, auch die kommenden Jahre in klanghaften Tönen weiter getragen werden kann, erneuerten und reparierten wir ebenfalls unseren Fuhrpark.

Man wird uns hören, versprochen.

Zu Beginn dieses Kirchenjahres wurden 12 neue Minis aufgenommen. So viele wie schon lange nicht mehr. Damit können auch wieder mehr Minis am Freitag früh und bei den Beerdigungen den Dienst übernehmen.

Jetzt aber Schluss mit langen Worten und auf in unser neues Kirchenjahr 2015, dass es genauso schön wird wie das Letzte.

Und dieses hält in den Pfingstferien wieder eine Ministrantenfreizeit bereit. Vom 26. bis 30. Mai 2015 fahren wir wieder zur Jugendpension Hoadacher nach Aschau im Zillertal. Also diesen Termin schon mal gut vormerken!

Oberministranten

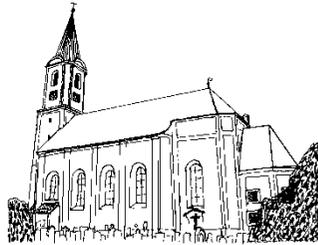
*Markus Blaschek
und Florian Steckler*



Im Jahr 2014 wurden durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen:

in der Pfarrei Glonn

Pohla Florian, Schlacht
Böhm Amelie, Feldkirchen
Holzbauer Lukas, Waldstr.
Schneeberger Max, Balkham
Weiß Elisabeth, Am Kupferbach
Wohlrab Sarah, Preysingstr.
Simonis Benedikt, Straß
Schmittner Luis, Kreuz
Halt Jonathan, München
Wilkinson Miles, Mühlthal



Menezes Honorio Pires Daniela, Klosterweg
Dietz Bianca, Steinhöring
Bockmeier Emma, Loibersdorf
Eibl Laura, Preysingstr.
Horvat Isabella, Postanger
Bell Franziska, Münster
Gerg Thomas, Schlacht

Duchstein Georg, Marktplatz
Rischka Fabian, Schwedenstr.
Dietrich Christopher, Am Schmiedberg

Bichler Sophia, Steinhausen
Gonzales-Baier Eva, Paraguay
Cordwiener Theresa, Zinnebergerstr.

Raig Antonia, Preysingstr.
Riedl Philomena, Lindach
Rotherbl Mia, Mühlthal
Tikovsky Luis, Reisensthalstr.
Link Mariella, Wendelsteinstr.
Öttl Stefan, Mattenhofen
Hermann Paul, Münster
Spitzenberger Anna, Steinhausen
Jaensch Elias, Tillystr.
Szegedi Benedikt, Schlacht
Hitzl Isabella, Am Hochfeld



Taufen, die in anderen Pfarreien stattgefunden haben:

Bihlmayer Benedikt, Niedermairstr.
Singer Lukas, Siebenbürgenstr.
Riedl Vitus, Kolomanweg

in der Kuratie Jakobsbairern

Schenk Benedikt, Öd
Neumaier Anna, Hub
Kainz Christoph, Bergstr.
Häring Jakob, Weil am Rhein
Voglrieder Veronika, Sonnenfeldstr.
Riedl Andreas, Alpenstr.



in der Kuratie Berganger



Huber Martha, Birkenstr.
Grabner Julian, Burghausen

Taufen die in anderen Pfarreien stattgefunden haben:

Zehetmaier Manuel, Witting

Zwei kleine Füße bewegen sich fort,
 zwei kleine Ohren, die hören das Wort,
 ein kleines Wesen mit Augen, die seh'n,
 das ist die Schöpfung, sie lässt uns versteh'n.
 Zwei kleine Arme, zwei Hände dran,
 das ist ein Wunder, was man sehen kann.
 Wir wissen nicht, was das Leben dir bringt,
 Gott möge dir helfen, dass vieles gelingt.

Hochzeiten

aus der Pfarrei Glonn

Heindl Manuel und Veit Michaela, Postanger
 Simonis Dieter und Seeling Sandra, Straß
 Howson Douglas und Keck Katharina, München
 Bley Bernd und Hehenberger Petra, Schlacht



Paare, die sich das Ja-Wort in einer anderen Pfarrei gaben:
 Leifeld Florian und Obermeier Brigitte, Adling

aus der Kuratie Jakobsbairern

Voglrieder Michael und Renck Heike, Lindenstr.
 Pupp Florian und Penker Kristin, Bad Aibling

Paare die sich das Ja-Wort in einer anderen Pfarrei gaben:
 Willerer Alois und Spiel Katharina, Bad Feilnbach

in der Kuratie Berganger

waren keine Trauungen

Statistik

In der Pfarrei Glonn ...

sind 3 Kircheneintritte und 16 Kircheng Austritte zu verzeichnen.
 Wir hatten 41 Firmlinge und 38 Kommunionkinder.

In der Kuratie Berganger ...

sind 3 Kircheng Austritte zu verzeichnen.
 Wir hatten 7 Firmlinge und 3 Kommunionkinder.

In der Kuratie Antholing ...

Sind 3 Kircheng Austritte zu verzeichnen.
 Wir hatten 13 Firmlinge und 3 Kommunionkinder.

Sterbefälle

aus der Pfarrei Glonn:

Hansig Josef	51 J.	Westerdorf	Frey Gerta	99 J.	Doblberg
Zednik Helmut	72 J.	W.-Wagner-Str.	Gröbmayer Martha	72 J.	Heckenweg
Pelz Anna	100 J.	Marienheim	Huber Georg	67 J.	Feldkirchnerstr.
Hintermaier Ulrich	85 J.	Haslacher Str.	Zainer Isidor	83 J.	Reinstorf
Hansig Waltraud	85 J.	Arcostr.	Dichtl Elisabeth	83 J.	Haslach
Lechner Karoline	50 J.	Wetterling	Fischer-Quintus Monika	73 J.	Marienheim
Rechl Josef	49 J.	Schlacht	Gasser Cassilda	91 J.	Marienheim
Fink Wolfgang	77 J.	Ursprung	Polatzky Lidwina	79 J.	Adlingerstr.
Dr. Kocher Heinz	84 J.	Marienheim	Kagermeier Rudolf	87 J.	Keltenweg
Rothmeier Walter	80 J.	v.Scanzonstr.	Gross Evi	91 J.	Am Kupferbach
Decker Anton	83 J.	Forellenstr.	Thoma Christine	85 J.	Finkenweg
Gruber Walter	82 J.	Marktplatz	Dr. Stangl Josef	68 J.	Heckenweg
Mayer Theo	86 J.	Zinnebergerstr.	Schubert Hans Jürgen	67 J.	Arcostr.
Leitner Anna	88 J.	Klosterweg	Gröbmayer Maximilian	79 J.	Lena-Christ-Str.
Helfert Sophie	85 J.	Zinnebergerstr.	Obermaier Johannes	60 J.	Fuggerstr.
Burr Martha	96 J.	Kugelfeldstr.	Schefer Helga	75 J.	Am Schmiedberg
Winhart Johanna	85 J.	Ursprung	Breitwieser Franziska	84 J.	Balkham
Abinger Notburga	92 J.	Marienheim			

Aus der Filiale Münster

Schödel Gertraud 75 J. Killistr.

In der Filiale Kreuz

Matthes Johann 68 J. Kaltenbrunn

aus der Kuratie Jakobsbairern:

Weigl Katharina	88 J.	Moos
Kaltner Maria	77 J.	Pfleg
Neumaier Johanna	79 J.	Angerweg
Kos John	43 J.	Kulbing
Braun Regina	89 J.	Einhaus
Weinzierl Wolfgang	85 J.	Waslmühle



aus der Kuratie Berganger:

Gaar Rosa	73 J.	Braunautal
Sedlbauer Michael	71 J.	Weiterskirchen
Mayr Franziska	77 J.	Kreithann
Finkenzeller Georg	88 J.	Kapellenweg

„Denn uns wurde ein Kind geboren“

Er heißt:

wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedensfürst.

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe,
damit du dich auf Weihnachten
und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst
und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst
und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen
über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was du zerbrochen hast,
und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut,
damit du auch anderen
Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht,
wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Wir wünschen allen

ein gesegnetes Weihnachtsfest 2014

und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2015



Weihnachten 2014
Glonn - Berganger - Jakobsbaiern